



Städtepartnerschaftsverein Hennef, Banbury Twinning Association, Les Amis de Hennef, Stowarzyszenie Miast Partnerskich – wir trotzen der Pandemie digital.

Coronavirus - deutsch, englisch, französisch oder polnisch Koronawirus – ist es jetzt das, was unsere Partnerstädte verbindet und unsere freundschaftlichen Beziehungen vielleicht sogar beherrscht? Wir hatten im Jahr 2020 einen vollen Jahreskalender und freuten uns auf viele persönliche, sportliche, kulturelle Begegnungen für Jung und Alt, aber als im März der erste Lockdown begann, waren wir zunächst wie gelähmt. Sollten wir an unseren Aktivitäten festhalten oder absagen? Würden unsere Partnerstädte Verständnis für unsere Absagen haben oder würden sie unsere Vorsicht übertrieben finden? Würden unsere Beziehungen in ein „Corona-Loch“ fallen? Wie groß würde auch die Enttäuschung bei unseren Mitgliedern sein und würden Sie uns kündigen?

Wir entschieden uns für den harten Schnitt: Alle Projekte 2020 mussten ausfallen, und wir trösteten uns mit dem eisernen Festhalten an unseren Planungen für unser 40jähriges Vereinsjubiläum und die 40 Jahre Partnerschaft mit Banbury 2021. Aber uns allen fehlten die persönlichen Begegnungen mit unseren Freunden, die Gespräche, die Ausflüge, die Feste und die gemeinsamen Erlebnisse.

Und so begann das digitale Zeitalter im Partnerschaftsverein Hennef! Natürlich waren E-Mail und der Austausch von digitalen Fotos und Videos schon seit langem unser Tagesgeschäft, aber im Sommer 2020 verschickten wir zum ersten Mal viele kleine, sehr berührende persönliche Videobotschaften unserer Mitglieder, die die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen ausdrückten.



Unser Vorstand hatte sich bereits an die digitalen Vorstandssitzungen per Zoom gewöhnt. Das eröffnete neue Perspektiven für eine weitere Premiere: unsere Zoom – Vorstandssitzungen mit unseren Partnern in Banbury, Le Pecq und Nowy Dwór Gdański im November, Dezember und Januar.



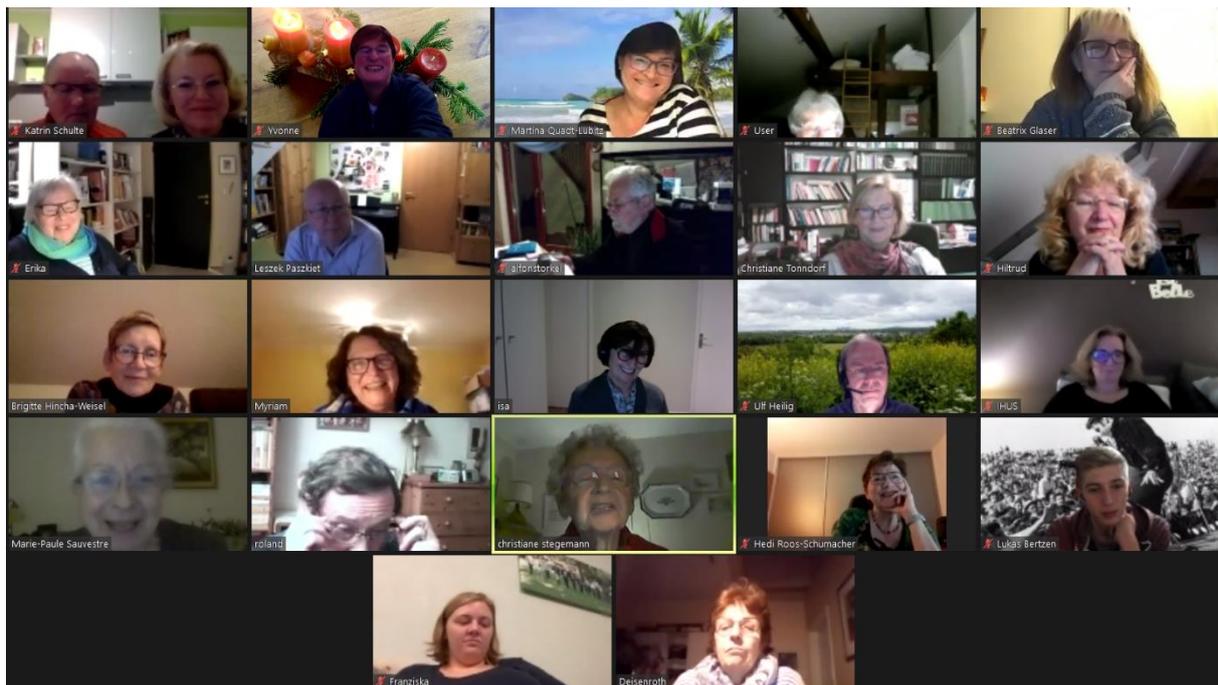
Selbst live hatte es das noch nicht gegeben, und so mussten sich erstmal alle Teilnehmer*innen hüben und drüben vorstellen, zumal sich unser Vorstand nach den Kommunalwahlen durch die Vertreter*innen der Fraktionen um fünf Personen erweitert hatte. Worüber spricht man dann in Zeiten von Corona? Natürlich über Lockdown, confinément oder kwarantanna: Was dürft ihr und was nicht? Seid ihr gesund? Welche Sorgen, welche Hoffnungen habt ihr?

Es waren anstrengende Sitzungen, nicht zuletzt wegen der Sprachbarrieren und der notwendigen Übersetzungen, aber gleichzeitig waren sie ein überaus zufriedenstellendes Erlebnis, weil sie das Bewusstsein unserer Zusammengehörigkeit und Freundschaft bestärkten.

Das machte uns neuen Mut für unsere digitale Weihnachtsbotschaft an unsere Partnerstädte, die wir gemeinsam mit dem neuen Hennefer Bürgermeister verschickten. Wir wiederum waren dankbar für die herzlichen und liebevoll gestalteten Videobotschaften aus Le Pecq und Nowy Dwór Gdański.



Wir machen uns auf den Weg, weitere digitale Formate für unsere Kontakte mit den Partnerstädten zu entwickeln, Ideen und Unterstützung sind uns herzlich willkommen.



Erika Rollenske